
Briefdatum	16.04.1941
Autor	Albert Müller
Korrespondenz	Lohbrügge
Briefsignatur	[LBR-410416-005-01]
Herausgeber	Laura Fahnenbruck et al.
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 © 2024
URL	https://alltag-im-krieg.de/lbr-410416-005-01
Auszug vom	03.07.2024 05:37

... [sic] den 16. April 1941.

Meine liebe [Ella]!

Hast Du Ostern gut verlebt? Ich habe in diesen Tagen allerhand erlebt. Herliches [sic], und wiederum auch Sachen, die wirklich nicht mehr feierlich waren. Augenblicklich erleben wir hier die besten Tage. Halt! Stimmt nicht. Ich meine die ruhigsten Tage, die ich während meiner ganzen Soldatenzeit wohl erlebt habe. Kannst glauben, [Ella], etliche [sic] Weinflaschen haben wir schon den Hals gebrochen. Und weitere werden sicher folgen. Das heißt, wenn nichts dazwischen kommt. ~~Das nun ja nun~~ Das ist eben Komiß [sic]. Heute so und morgen das Gegenteil. In einer Woche, schätze ich, werde ich hier wohl wieder abhauen können. Dann komme ich endlich wieder zu meiner Truppe. Dann bekomme ich endlich wieder Post. Mir kommt fast so vor, als hätte ich ein halbes Jahr lang keine Post mehr bekommen. –

Liebe [Ella]! Du wirst sicher kaum aus meiner Schreiberei schlau. Nicht wahr? Aber tröste Dich, [Ella]. Später erzähle ich es Dir genauer. Jetzt ist eben Krieg.

Noch eins, [Ella]! Heute hatte ich Gelegenheit, etwas für Dich zu erwischen. Hat mich riesig gefreut übrigens! Sei dann bitte nicht böse, und versteh mich bitte nicht falsch, wenn die Kleinigkeit früher oder später anrollt.

Du wirst todsicher Deine helle Freude dran [sic] haben.

Herzlichen Gruß und Kuß

in alter Frische

Dein

[Albert]